




auf der **spur**

Februar 2022



Willst du mein
Freund sein?

Ein guter Freund... eine gute Freundin...



Was wünschst du dir von deinem Freund oder deiner Freundin? Wie soll er oder sie sein? Überlege dir ein paar Dinge, die dir wichtig sind für eine Freundschaft...

Vielleicht muss er dir sympathisch sein, das gleiche Alter haben, an ähnlichen Dingen interessiert sein...? Oder ist dir wichtig, dass dein Freund dir die Wahrheit sagt und du ihm vertrauen kannst?

Selbst erlebt...

Schon lange wünschte ich mir eine enge Freundschaft. Ich habe zwar viele gute Freundinnen, doch ich wünschte mir eine enge, feste Freundschaft. Eine Freundin, mit der ich alles teilen kann. Ich legte dieses Anliegen Jesus hin. Und obwohl ich es nicht für möglich gehalten hatte, schenkte er mir genauso eine Freundin, mit der ich meine Gedanken und Gefühle teilen kann.


Wünschst du dir auch einen Freund oder eine Freundin? Bring dein Anliegen zu Jesus. Er kann dich mit einem treuen Freund beschenken.



Jesus – (d)ein Freund...

Jesus will uns Freundschaften mit anderen Menschen schenken. Doch er hat noch etwas Grösseres für uns bereit. Er selbst will unser Freund werden.

In der Bibel können wir lesen, wie Jesus für viele Leute ein Freund war. Er liebte diejenigen, die von der Gesellschaft ausgestossen wurden: Die Lügner, Mörder und die Zöllner, die den Leuten zu viel Geld abverlangten. Jesus war für viele ein Freund, ohne sich damit einen Vorteil zu erhoffen.



Jesus liebte seine Freunde mehr als sich selbst. Er liess sogar sein Leben für seine Freunde. Dies steht in Johannes 15,13. Jesus ist für uns Menschen gestorben. Wir hätten den Tod verdient, weil wir Schuld in unserem Leben haben. Wir lügen, streiten, reden schlecht über andere... All dies gefällt Gott nicht. Weil Jesus dich so sehr liebt, hat er sich entschieden, für dich am Kreuz zu sterben. Er tat dies, damit du Vergebung bekommst. Du kannst ihm sagen, dass es dir leid tut, wie du gelebt hast. Jesus vergibt dir und will dein Freund sein.

Möchtest auch du ein Freund von Jesus sein? Sag es ihm!



Sei ein Freund!

Jesus war ein Freund der Menschen. Er verbrachte Zeit mit ihnen, hörte ihnen zu und heilte sie. Sei auch du für andere ein Freund! Frage jemanden, wie es ihm geht, höre ihm zu, hilf z.B. einem Kollegen bei den Aufgaben oder schenke einer Kollegin etwas Selbstgemachtes!

1. Ein guter Freund steht zu dir, auch wenn...
(Sprüche 17,17)

2. Ein guter Freund steht mehr zu dir als...
(Sprüche 18,24)

3. Ein guter Freund hat treffende/gute Worte und ist...
(Sprüche 22,11)

4. Ein guter Freund meint es gut, selbst wenn...
(Sprüche 27,6)

5. Ein guter Freund hilft dir, mehr zu erreichen.
Mit ihm hast du es ... (Prediger 4,9)

6. Ein guter Freund hilft dir wieder ..., wenn du stürzt
(Prediger 4,10)



Tabita Geissbühler



Jonathan und David – viel unterschiedlicher könnte ihre Herkunft nicht sein.

Jonathan ist Königssohn, er ist Prinz. Nach seinem Vater wird er König. Welch eine Zukunft! Er muss keinen Mangel leiden, immer sind genügend Essen und sonstige Mittel vorhanden. Als Prinz genießt er ein gewisses Ansehen in der Gesellschaft, er hat einen hohen Status.

David hingegen kommt aus ärmeren Verhältnissen. Er ist Schafhirte. David kennt Arbeiten, Kämpfe gegen böse Tiere auf dem Feld, Schwitzen in der prallen Sonne. Als Jüngster seiner Grossfamilie muss er vermutlich Verschiedenes über sich ergehen lassen und entwickelt sich dadurch zu einem starken jungen Mann.

Was verbindet nun diese zwei unterschiedlichen jungen Männer?



Eine echte Freundschaft.

Die Bibel berichtet uns in 1. Samuel 18-20 von dieser tiefen Verbundenheit. Jonathan liebt David wie sein eigenes Leben. Er setzt sein Leben für David aufs Spiel, er erntet Zorn und Verfluchung von seinem eigenen Vater, er hält zu David und verrät ihn nicht.

Jonathan und David glauben beide an Gott und vertrauen ihm. Es ist Gottes Plan, David nach Saul als König über Israel einzusetzen. Was?? David – und nicht Jonathan, der Königssohn? Das geht doch nicht, das darf nicht wahr sein! Als Prinz hat Jonathan das Recht auf den Thron!



Jonathan

Das sind logische Gedanken, die Jonathan auch haben könnte... Doch die Bibel nennt nichts dergleichen. Jonathan vertraut Gott und weiss, dass sein Plan der Beste ist. Weil er David als seinen Freund so sehr liebt, wünscht er ihm Gottes Segen, seine Gegenwart, seinen Sieg. Er weiss, dass David König werden wird und freut sich mit ihm! Er überlässt ihm die von Gott zugeteilte Aufgabe, Jonathan überlässt David die Krone.

Die zwei Freunde schliessen einen Freundschaftsbund und Jonathan macht David einige Geschenke: Sein Gewand, seine Rüstung, sein Schwert, seinen Bogen und seinen Gürtel. Das Übergeben dieser Gegenstände ist ein praktischer Beweis und Ausdruck, dass Jonathan zu Gunsten von David auf die Königsherrschaft verzichtet und zu ihm steht.

Die Freundschaft von Jonathan und David ist sehr eindrücklich und einzigartig. Eine so tiefe Verbundenheit kann nur in Beziehungen entstehen, die mit Gott aufgebaut werden.

Und gerade im Vertrauen auf Gott können wir vermeintliche Nachteile annehmen, auf Luxus oder unser Recht

verzichten und uns mit dem Gegenüber freuen. Es kommt nicht gut, wenn wir gegen Gottes Willen handeln und seinen Plan durchqueren wollen. Nicht menschliches Ansehen oder der Status in der Gesellschaft zählen, sondern das Angenommensein von Gott.

Jonathan ist für mich ein Vorbild, wie er Freundschaft lebt. Was für ein Freund oder eine Freundin sind du und ich?



Sandria Baumgartner



und David

Ungleiche Freunde

Ein Sprichwort lautet: «Gleich und gleich gesellt sich gern.» Ein anderes behauptet das Gegenteil: «Gegensätze ziehen sich an.» Vielleicht stimmt beides.

In der Bibel wird auch von ungleichen Freundespaaren erzählt:

- David war ein Schafhirte und sein Freund Jonathan ein Prinz.
- Elisabeth war eine alte Frau und Maria, die ganze drei Monate bei ihr auf Besuch blieb, war sehr jung.
- Paulus war ein erfahrener Missionar und Timotheus ein junger Christ.

Aber die schönste Freundschaft wird in Markus 10,13-16 berichtet.

Jesus ist mit seinen Jüngern unterwegs. Vielleicht ruht er sich gerade aus. Nun werden Kinder zu ihm gebracht. Die älteren rennen zu ihm, die kleinen werden von ihren Eltern getragen. Es gibt Unruhe. Das stört die Jünger von Jesus und sie wollen die Leute wegschicken. Nun wehrt sich Jesus: «Lasst die Kinder zu mir kommen und hindert sie nicht! Das Reich von Gott gehört ihnen.» Jesus nimmt die Kinder in die Arme, legt die Hände auf sie und segnet sie.

Jesus ist der Sohn Gottes. Der höchste König ist Gott und gleichzeitig Mensch, hat nie etwas Böses getan, weiss alles und kann Wunder tun – und genau er ist der Freund der Kinder. Ist das nicht wunderbar?



Susanne Zbinden





Wotsch e Brief, so schrib e Brief!



Wann hast du das letzte Mal eine Postkarte geschrieben? Hast du auch eine zurückerhalten? Ich erinnere mich noch gut, wie ich als Kind oft freudig zum Briefkasten lief. Ich hoffte, dass es auch einen Brief für mich dabei hätte. Wenn ich dann mit leeren Händen wieder ins Haus kam, sagte mein Vater zu mir: «Wotsch e Brief, so schrib e Brief!» («Willst du einen Brief, dann schreibe einen Brief!») Bis heute verschicke ich immer noch gerne Postkarten. Und tatsächlich, manchmal finde ich dann in meinem eigenen Briefkasten eine schöne Postkarte oder ein Couvert mit einer Nachricht von einer lieben Person. Eine Brieffreundschaft ist etwas ganz Wertvolles. Möchtest du auch eine Brieffreundin oder einen Brieffreund? Dann kannst du diese Postkarte verwenden, um eine erste Nachricht zu verschicken.



Tabea Gyger



.....

.....

.....

.....

HERR, DU DURCHSCHAUST MICH, DU KENNST MICH DURCH UND DURCH. OB ICH SITZE ODER STEHE – DU WEISST ES, AUS DER FERNE ERKENNST DU, WAS ICH DENKE. OB ICH GEHE ODER LIEGE – DU SIEHST MICH, MEIN GANZES LEBEN IST DIR VERTRAUT. SCHON BEVOR ICH ANFANGE ZU REDEN, WEISST DU, WAS ICH SAGEN WILL. VON ALLEN SEITEN UMGIBST DU MICH UND HÄLTST DEINE SCHÜTZENDE HAND ÜBER MIR. DASS DU MICH SO GENAU KENNST, ÜBERSTEIGT MEINEN VERSTAND; ES IST MIR ZU HOCH, ICH KANN ES NICHT BEGREIFEN.

PSALM 139.1-6



KINDERZEITSCHRIFT
Erscheint monatlich

HERAUSGEBER
Gemeinde für Christus
Wydibühlstrasse 22
CH-3671 Herbligen BE
aufderspur@gfc.ch
gfc.ch

REDAKTION
Ruedi Geissbühler

ABONNEMENTSPREIS
für In- und Ausland
erstes Abo CHF 12.–/Jahr
zusätzliche Ex. gratis

BESTELLUNGEN
Auf der Spur
Bernstrasse 73
CH-3613 Steffisburg
Tel. +41 (0)33 439 74 11
aufderspur@gfc.ch

DEUTSCHLAND
Gemeinde für Christus e.V.
Auf dem Kugelwasen 13
DE-74417 Gschwend

ÖSTERREICH
Christliche Bücherstub'n
Bahnhofstrasse 14a
A-9800 Spittal

BILDNACHWEIS
123rf.com, pixabay.com
freebibleimages.org
best-wallpaper.net